

Zusammenfassung

Das Ziel dieser Studie ist die Untersuchung, in welchem Ausmaß Usability und die Methode des Lauten Denkens einen Einfluss auf die Zeitschätzung während einem Usability-Test hat. Die Studie umfasst die bereits durchgeführte Studie von Tanardi (2014) und wurde durch die Fragestellung der Zeitschätzung erweitert. An der Studie nahmen 43 Probanden teil, sie wurde durch zwei Versuchsleiter durchgeführt. Im Rahmen dieser Durchführung wurden die Gruppen in einem Zwischensubjekt-Design untersucht. Dafür gab es die Methode des Lauten Denkens und zwei verschiedene Formen von einer Webseite (niedrige und hohe Usability). Für die Stimmdatenauswertung wurden, während der Methode des Lauten Denkens, Stimmdaten aufgezeichnet. Diese Stimmdaten wurden für die Fragestellung der Zeitschätzung jedoch nicht betrachtet. Die Zeitschätzung wurde durch ein Verhältnis aus geschätzter und tatsächlich abgelaufener Zeit realisiert und kann als normierter Wert unter den Gruppen verglichen werden. Die Ergebnisse weisen daraufhin, dass die Usability und die Methode des Lauten Denkens einen Einfluss auf die Zeitschätzung haben. Das lässt sich für die ersten beiden Aufgabe durch signifikante Unterschiede bedingt bestätigen. Danach sind keine Unterschiede in der Zeitschätzung zwischen den Gruppen zu erkennen, da sich die Werte angleichen. Wird die Methode des Lauten Denken angewandt, wird die Zeit länger geschätzt, als bei der Gruppe ohne Lautem Denken. Bei niedriger Usability, wird die Zeit länger wahrgenommen, als bei hoher Usability.